

Marketing

Fliesenkunstwerk von 600 Schülern am U-Bahnhof Wutzkyallee enthüllt Gemeinschaftsprojekt in der Berliner Gropiusstadt

Es ist bunt, es ist vielfältig und es ist groß – seit heute ziert ein Fliesenkunstwerk die Außenfassade des U-Bahnhofs Wutzkyallee. Mehr als 600 Mädchen und Jungen aus Schulen in der Gropiusstadt haben mitgemalt und zwei je 2,50 Meter mal 3,50 Meter große Fliesenwände erstellt. „Pünktlich zum 50. Geburtstag der Gropiusstadt ist das Quartier um eine Attraktion reicher“, freut sich degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka bei der feierlichen Enthüllung des Kunstwerks.



Die Berliner Gropiusstadt saniert

„In Kooperation mit der BVG haben wir bei diesem Projekt einmal die üblichen Pfade verlassen und den Schülerinnen und Schülern die Gestaltung der freien Flächen in die Hand gegeben“, sagt Frank Bielka. Sechs Schulen aus der Gropiusstadt beteiligten sich daraufhin an der Aktion. Mehr als 600 Mädchen und Jungen durften im Unterricht ihrer Kreativität freien Lauf lassen und bemalten jeweils eine Fliese. Aus den vielen Einzelkunstwerken ist nun ein Gesamtkunstwerk entstanden. Dieses teilt sich auf in zwei Fliesenwände mit je 2,50 Meter mal 3,50 Meter. Die Idee ist an den sogenannten „A-Teppich“ von Fritz Kuhn an der Eingangstür der Berliner Stadtbibliothek angelehnt.

„Es freut mich zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Schülerinnen und Schüler an dem Projekt mitgewirkt haben“, erklärt Neuköllns Bildungsstadträtin Dr. Franziska Giffey bei der feierlichen Einweihung, bei der auch viele der jungen Künstler anwesend waren. Lob für den neuen Blickfang am Rotraut-Richter-Platz gab es auch von Uwe Kutscher, BVG-Abteilungsleiter U-Bahn-Bau: „Das Ergebnis ist ein herrlich buntes Bild, das dem Zugang zur U-Bahn, einem der wichtigsten Verkehrsmittel in der Gropiusstadt, ein neues Gesicht gibt.“ Unterstützung bekamen die teilnehmenden Schulen neben der degewo und der BVG auch von den Experten der Fliesenfirma Schröder und dem Architekturbüro Granz und Zecher.

Ein neues Gesicht für den U-Bahn-Zugang

Lutz Ackermann



Weitere Veranstaltungen zum Gropiusstadt-Geburtstag



Ausstellung „Heimat Großsiedlung. 50 Jahre Gropiusstadt“ 23.10. – 25.11.2012, Forum Factory, Besselstraße 13-14, 10969 Berlin- Kreuzberg, Mo-Fr: 11-20 Uhr, Sa-So: 11-18 Uhr. Gezeigt und thematisiert werden die „Entwicklungspotenziale für die Zukunft“. Sich wandelnden Architekturbilder genauso, wie die sozialen Probleme einer Großsiedlung und die Schlüsselfragen zur Zukunft des Quartiers.

„Nahezu jeder Zweite, der bei uns in der Gropiusstadt lebt, ist Erstmieter. Das spricht nicht nur für eine gewisse Treue gegenüber uns, als Vermieter, sondern auch für eine große Verbundenheit mit dem Quartier. Die Gropiusstädter leben gerne in ihrem Kiez“, sagte degewo-Vorstandsmitglied Frank Bielka.

Fachtagung 1./2.11.2012, Gemeinschaftshaus Gropiusstadt, Bat-Yam-Platz 1, 12353 Berlin-Neukölln. Namhafte Wissenschaftler, Akteure, Architekten und Stadtplaner aus dem In- und Ausland haben ihre Mitwirkung bereits zugesagt.

Weitere Infos unter www.degewo.de

Die degewo ist das führende Wohnungsunternehmen in Berlin. Mit über 72.000 verwalteten Wohnungen und rund 1.000 Mitarbeitern zählen wir zu den größten und leistungsfähigsten Wohnungsunternehmen in Deutschland. Unsere Bestände befinden sich in allen Stadtteilen Berlins, und wir verbessern stetig unseren Service, so dass wir den vielfältigen Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen. Als kommunales Wohnungsunternehmen übernehmen wir Verantwortung für die Stadt Berlin und ihre Menschen.